

Kulturfestival: Doppelausstellung mit Malerei und Skulpturen

Letzte Aktualisierung: 2. Juni 2013, 15:43 Uhr



Gamy Jimael Ali mit einem seiner Bilder. Im Hintergrund sind Skulpturen von Mark Prouse zu sehen. Beide Künstler stellen ihre Werke im Atelierhaus aus.

Stolberg. Faszinierende Malerei trifft auf beeindruckende Skulpturen: Mit einer Doppelausstellung und besonderen Interaktionen beteiligt sich Birgit Engelen in ihrem Atelierhaus und Skulpturengarten am Wochenende an dem Kulturfestival „Stolberg goes Afrika“.

Zu sehen sein wird dabei die Malerei von Gamy Jimael Ali. Der aus Mogadischu (Somalia) stammende Künstler lebt seit rund 20 Jahren in Aachen und präsentiert fast 50 seiner Werke am Hammerberg. Und damit eine große Vielfalt, denn Gamy Jimael Alis Schaffen ist, auch wenn er ausschließlich abstrahiert bis abstrakt malt, enorm facettenreich. In seinen Bildern finden sich Strukturen, die sowohl organisch, als auch geometrisch sein können.

Sein Spiel mit Formen und Farben ist immer ausdrucksstark, und oft steht der Mensch bei den abstrahierten Werken im Mittelpunkt. Die Farbgebung seiner Bilder reicht von hintergründig zurückhaltend bis kraftvoll vereinnahmend, und nicht zuletzt sind seine groß- bis kleinformatigen Werke so abwechslungsreich, weil Gamy Jimael Ali sich verschiedener Techniken bedient.

Fließende Formen

Der Künstler verwendet die Acrylfarben teils trocken, teils sehr nass, wodurch er fließende Formen entstehen lässt, die die Fantasie des Betrachters anregen. Andere Bilder erhalten durch den dicken Farbauftrag eine dezente Dreidimensionalität, buchstäblich mehr Tiefe, und ziehen die Blicke auch deshalb magnetisch an.

Gamy Jimael Ali ist Künstler und Kreativtrainer und lädt die Besucher der Ausstellung am Hammerberg 13 ein mitzumachen, gestaltet die Ausstellungseröffnung am Samstag, 8. Juni, ab 14 Uhr interaktiv: Die Gäste können ihre kreative Seite bei einem großen „Actionpainting“ oder musikalisch bei einem Trommel-Workshop ausleben.

Mit von der Partie unter dem Motto „mit Afrika für alle Sinne“ wird der „Weltenbummler“ Mark Prouse sein. In Großbritannien geboren, zog es den ausgebildeten Kunstschmied und freischaffenden Künstler hinaus in die Welt. Lange lebte und arbeitete er in Australien, weitere Stationen Prouses waren Neuseeland, Frankreich und die Schweiz – und natürlich auch der Afrikanische Kontinent.

Zu den 60 Ländern rund um den Globus, die Prouse bisher kennengelernt hat, zählen unter anderem Kamerun, Tansania und Südafrika. Besonders seine Erfahrungen und Eindrücke, die er in Afrika gesammelt hat, sieht man den am Hammerberg ausgestellten Skulpturen an. Mit aus Eisen handgeschmiedeten Bäumen fängt Prouse das Thema der Dynamik von Wachstum und Elastizität bei gleichzeitiger Standfestigkeit künstlerisch ein. Menschliche Formgestalten zeigen etwa Jäger oder Krieger, stellen exemplarisch den Menschen, der in Verbindung mit seiner Umwelt tritt, in konkreter oder stärker abstrahierten Weise dar.

„Mit Afrika für alle Sinne“ im Skulpturengarten und Atelierhaus, Hammerberg 13, beginnt am Samstag, 8. Juni, um 14 Uhr die Doppelausstellung von Gamy Jimael Ali und Mark Prouse, einem großen „Actionpainting“ und einem Trommel-Workshop zum Mitmachen. Die Ausstellung ist auch am Sonntag, 9. Juni, Samstag, 15. Juni, und Sonntag, 16. Juni, jeweils von 12 bis 18 Uhr zu sehen.